

SHAW DESMOND

DIE LIEBE NACH DEM TODE

Ein Blick in die Himmel und Höllen
irdischer und überirdischer Liebe

Aus dem Englischen übersetzt
von Greta Freund, London

Titel des englischen Originals: „Love after Death“



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2020
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com
E-Mail: geheimeswissen@chello.at



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-57-0

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Buch I	
<i>Liebe und Ehe vor dem Tode</i>	
1. Leben ist Liebe!	9
2. Liebe und Ehe im Erdenkleid	12
3. Unser Verrat an der Liebe	16
4. Warum irdische Ehen so oft versagen	19
5. Die drei Stadien der Ehe	24
6. Das Versagen der orthodoxen Wissenschaften	30
7. Der neue Geist der Wissenschaft	33
Buch II	
<i>Astrale Liebe</i>	
8. Die Liebe im Lichte der astralen Welt	41
9. Die Sehnsucht nach der großen Romanze der Liebe	45
10. Astrale Reisen ins „Land der Liebe“	50
11. Einige Unterschiede zwischen irdischen und astralen Lebensbedingungen	58
12. Über Krankheit und Gesundheit, Narrheit und die „Norm des Durchschnitts“	67
13. Leben ohne Formen	73
14. Aussagen Jenseitiger über die Ehe	78
15. Der Vorgang des Sich-Verliebens	84
16. Das „Verliebtsein in die Liebe“	89

Buch III

Irdische und astrale Leidenschaft

17. Das Gesetz der Anziehung und Abstoßung	95
18. Die Zauberkraft der schöpferischen Phantasie	103
19. Unsere verschiedenen Körper	109
20. Die körperformende Macht der Gedanken	113
21. Die höhere Liebeskunst	118
22. Eine astrale Liebesgeschichte	124
23. Der Liebesakt	130
24. Die Suche nach dem Liebespartner	133
25. Das Gesetz der Polarität	140
26. Die Festigung des ersten Kontaktes — Jenseitige Geburten	146
27. Die astrale Probe-Ehe	150
28. Die Herstellung des Schwingungskontaktes auf geistiger Ebene	157
29. Der Kern der Lehre Jesu	167
30. Gegenseitige Anpassung	169
31. Liebe und Musik in der Astralwelt	175
32. Die Beziehungen der Liebe zu Ton und Rhythmus	183
33. Religion und Liebe in der Astralwelt	194

Buch IV

Auszüge aus meinen Niederschriften und Protokollen

34. Leser schütten mir ihr Herz aus	207
35. Ungesetzliche und widernatürliche Liebe	214
36. Erziehung zur Liebe	219

Buch V

Kinder und Elternhaus in den Astralwelten

37. Kind und Familie im Jenseits	231
38. Geburt und Wiedergeburt im Jenseits	236

39. Wie man sich in der astralen Welt sein Haus baut	246
40. Kinderspielplätze im Astralen	252

Buch VI

Zusammenfassender Rückblick

41. Geprüft und für richtig befunden	265
42. Sieben Entdeckungen	270
43. Vibrationelle Paarung	274

Buch VII

Der Liebe Himmel und Höllen

44. Platonische Liebe	287
45. Reinkarnation und Zwillingsseele	292
46. Der Liebe abgründige Tiefen und himmlische Höhen	298

Buch VIII

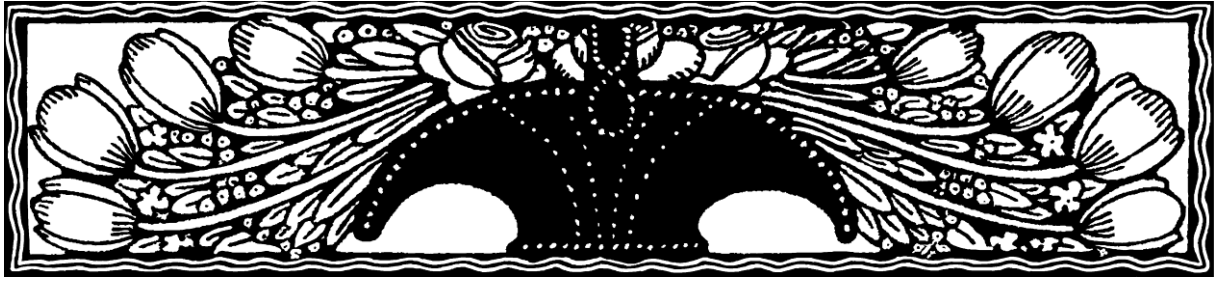
Die höheren Aspekte diesseitiger und jenseitiger Liebe

47. Das „höhere Ich“ und die Gruppenseele	313
48. Die höhere Kameradschaft	322
49. Die Hauptquelle aller Entwicklung	326
50. Die Weiße Bruderschaft	335
51. Die Zukunft der Liebe	340
52. Eltern im Geiste	344
53. Die Schleier fallen	353



Buch I
Liebe und Ehe vor dem Tode





1.

Leben ist Liebe!

Liebe ist das am wenigsten verstandene Phänomen des Lebens, weil es die Kraft ist, die alles Leben leitet: Liebe ist das Leben selbst.

Von ihrer hauptsächlichlichen irdischen Erscheinungsform, der Ehe, muss leider das gesagt werden, was die Dichterin Karin Ewald schrieb: „Von allen menschlichen Einrichtungen ist die Ehe der *größte Fehlschlag*.“

Von allen Künsten ist die „Kunst der Liebe“ die am wenigsten studierte und am wenigsten praktizierte. Das Herz der Liebe oder, besser gesagt, der Ursprung der menschlichen Liebe ist die menschliche Vorstellungskraft. Schöpferische Gestaltungskraft ist die rarste aller Gaben des Großen Meisters, von dem wir als Seine Geschöpfe ein Teil sind. Es ist nicht das Bleigewicht der Materie, deren anderer Name Hass ist, das Männer und Frauen lebendig macht und erhält, sondern die schöpferische Vorstellungskraft, die das Wesen der wirklichen Liebe ausmacht. Wir leben nicht vom Brot allein.

Und weil wir diese Kraft der schöpferischen Vorstellung nicht mehr als unser Erbgut mitgebracht haben, ist die Schließung des Ehebundes meist ein „Versiegeln“ statt eines Öffnens der Tür, die nach dem Leben hinausführt, das wir das „Leben in der Liebe“ nennen! Daher werden Liebespartner so oft zu Hasspartnern!

Doch es gibt noch etwas Hassenswerteres als den Hass;